

Dienstag den 9. November 1869.

## Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß C. A. Speder das ihm unterm 1. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer eigentümlichen Locomotiv-Fuerung mit Cession, dd. Wien am 30. Juli 1869, an Hobbach, Ingenieur in Frankfurt a. M., vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und diese Privilegiums-Übertragung in dem Privilegien-Register vorschriftsmäßig eintragen lassen.  
Wien, am 23. September 1869.

2. Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 1. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Getreide-Schälmaschine mit Cession, dd. Wien 30. Juli 1869, an Wilhelm Sed in Frankfurt a. M. vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 1. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines selbstthätigen Mechanismus zum Betriebe einer Nähmaschine mit Cession, dd. Wien, 30. Juli 1869, an Karoline und Amalie Garcia und U. Adam zu Colmar in Frankreich vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

4. Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 1. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Wasserschacht-Kamines mit Cession, dd. Wien 30. Juli 1869, an Franz Woltenhauer in Frankfurt a. M. vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

5. Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Joseph A. Luz, Schlossermeister zu Leoben, die Hälfte des ihm unterm 10. Juni 1867 erteilten ausschließenden Privilegiums auf eine Verbesserung der Treppenröste mit Cession, dd. Wien 26. August 1869, an Joseph Komaromy, Gastgeber in Wien, übertragen hat, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser theilweisen Uebertragung veranlaßt.  
Wien, am 28. September 1869.

(433—2)

## Berlautbarung.

Eines der sechs systemisirten Studienfonds-Stipendien für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W., ist mit Beginn des Schuljahres 1869/70 in Erledigung gekommen und es wird zu dessen Verleihung der Conkurs bis zum

20. November d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien pro Doctoratu an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung angefangen, verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandene Kuhpockenimpfung, der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen Sprache documentirt nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 26. October 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(434—2)

Nr. 1419.

## Borladung.

Der dem k. k. Steueramte zu Bischofslack zur Dienstleistung zugewiesene Steueramts-Assistent erster Classe Felix Jalen, welcher sich am 14ten October l. J. unbekannt wohin entfernt, und bis

7947.

jetzt nicht zum Vorschein gekommen ist, wird hiermit aufgefordert, längstens binnen

vierzehn Tagen,

von dem Tage der ersten Einschaltung dieser Borladung gerechnet, an seinen Dienstort einrücken und sich über die eigenmächtige Entfernung standhaft zu rechtfertigen, widrigens derselbe aus dem Staatsdienste entlassen erklärt wird.

Laibach, am 2. November 1869.

K. k. Finanz-Direction.

(436—1)

Nr. 976.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist die Stelle eines k. k. Bezirksgerichtsadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Rechte der Borrückung in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche

binnen vierzehn Tagen

nach der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und in denselben insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 7. November 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(438—1)

Nr. 10080.

## Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 65 der prov. Gemeinde-Ordnung für Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß der Boranschlag der Stadtgemeinde Laibach pro 1870 im hierämtlichen Expedite durch vierzehn Tage zur öffentlichen Einsicht aufliegt, und daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder zu Protokoll genommen und bei der Prüfung in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. Nov. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

(2483—3)

Nr. 6273.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premron von Adelsberg, als Cessionär der Josef Wefel'schen Erben, gegen Johann Nagode von Frasse in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. März 1864, Z. 1387, auf den 6. September 1864 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1079 vorkommenden, gerichtlich auf 8146 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 22. October 1853, Z. 520, schuldigen 368 fl. 19 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. November 1869, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. October 1869.

(2504—3)

Nr. 13231.

## Uebertragung der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Vaudel von Berh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl.

80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rect.-Nr. 152 vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

27. November 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 23. Juli 1869.

(2470—3)

Nr. 7065.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefina Znidarski von Feistritz gegen Johann Vojančič von Obersemon pct. schuldiger 40 fl. 21 kr. c. s. e. die mit Bescheid vom 6. Juli 1868, Z. 4838, auf den 11ten September 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Besatze auf den

19. November d. J.

angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1869.

(2455—3)

Nr. 5720.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Ribič von Mitterpiauscho, durch Dr. Rozina, gegen die Josef Ribič'sche Verlassenschaft, zu Händen des k. k. Notars Johann Zickl von Gurkfeld, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. April 1866, Z. 1530, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rect.-Nr. 390 vorkommenden, gerichtlich auf 603 fl., dann Berg-Nr. 50/1 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. November und  
22. December 1869 und  
21. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5. August 1869.

(2236—2)

Nr. 3796.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Rozaber.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Thomas Rozaber, unbekannt Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Maria Vesjak von Plade, Bezirk Feidenschaft, wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Tomo B, pag. 311, Post-Nr. 156, Urb.-Nr. 152 vorkommenden beiden Aecker mit Wein Parz.-Nr. 1084/6 und Parzellen-Nr. 1085, genannt Berdo, auch sv. Križa Jama oder v. Jamah, so wie auch auf die in keinem Grundbuche vorkommende Parz.-Nr. 1106, Weide v. Uskih Jamah genannt, sub praes. 31. August 1899, Zahl 3796, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Karl Bačar von Ustja als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. August 1869.

Die billigste und beste Moden-Zeitung  
ist unstreitig

**Die Modenwelt.**

Preis für das ganze Viertelj. 65 kr. ö. W.

In Deutschland hat die **Modenwelt** an Ruf und Verbreitung allen anderen Moden-Zeitungen den Rang abgelaufen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer grossen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die **Modenwelt** Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der grossen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen. Franco-Postzusendung per Quartal 88 kr. ö. W. (2563)

**Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's**  
Buchhandlung in Laibach.

**Die Kaffeehaus-Localitäten**

in der  
**Wienerstrasse Nr. 79,**  
im **Grumig'schen Hause,** sind zu Geodigi künftigen Jahres zu vermieten. (2345-7)

(2542) Nr. 1374.

**Edict.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth gibt bekannt, daß über Einschreiten der Frau Theresia Behove deren Firma:

**Theresa Behove**

ob ihrer gemischten Waarenhandlung mit der Hauptniederlassung in Arch. Nr. 23, Bezirkes Gurkfeld, unter einem im Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen worden ist.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 26. October 1869.

(2541) Nr. 1373.

**Edict.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth gibt bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Johann Bartelme dessen Firma:

**Johann Bartelme**

ob seiner gemischten Waarenhandlung mit der Hauptniederlassung in Gottschee unter einem im Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen worden ist.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 26. October 1869.

(2211-2) Nr. 4065.

**Erinnerung**

an Agnes Cevka, Sebastian, Georg und Maria Vogar, Michael Povšnar und Johann Cerkovnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Cevka, Sebastian, Georg und Maria Vogar, Michael Povšnar und Johann Cerkovnik hiemit erinnert:

Es habe Johann Vogar von Mitternbellach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Satzposten sub praes. 19. August l. J., Z. 4065, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. December 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. August 1869.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt! die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

**Comptoir für Börsengeschäfte**

errichtet, wo **Jedermann** (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, **besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen,** zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. **Programme gratis; Auskünfte** werden bereitwillig erteilt.

(2182-23)

**Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte,**  
Wien, I., Tiefer Graben 17.

(2599-1) Nr. 1361.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Alexander Turf gehörigen, gerichtl. auf 550 fl. geschätzten Hausrealität sammt Garten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect. Nr. 188, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. December 1869, die zweite auf den 21. Jänner

und die dritte auf den 25. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 1 Uhr, in dem Rathssaale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 26. October 1869.

(2539-1) Nr. 4483.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Realitätenbesizers Josef Pogacnik von Podnart Hausnummer 1.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. October 1869 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Josef Pogacnik von Podnart Haus-Nr. 1 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 3. December 1869

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. November 1869.

(2543-1) Nr. 19381.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten August 1869, Z. 14543, wird bekannt gemacht, daß es, weil zur ersten auf den 23. October 1869 bestimmten executiven Feilbietung der Johann Brezovar'schen Realität Urb. Nr. 36 ad Lipoglov kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den

24. November 1869 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. October 1869.

(2600-1)

**Wein.**

**5000 Eimer croatische alte und neue Weine**

sind im Ganzen oder in grösseren Partien zu verkaufen, und ertheilt während 14 Tagen Herr **A. Reichherzer** in **Agram** schriftliche und mündliche Auskunft.

**Gasthaus-Verpachtung.**

In der Stadt **Rann** ist ein ganz neu umfaltetes, alle Bequemlichkeit bietendes, in der Mitte der Stadt gelegenes hochhohes **Einkehr-Gasthaus**, bestehend aus 4 Gast- und 11 Passagier-Zimmern, einem großen Saale, Sparherblüche, Wein- und Gemüsekeller, Pferde- und Viehstallungen und einem ausgedehnten Hofraume, aus freier Hand zu verpachten. Wenn Feilbietung dazu gewünscht werden, können solche nach Bedarf mit verpachtet werden.

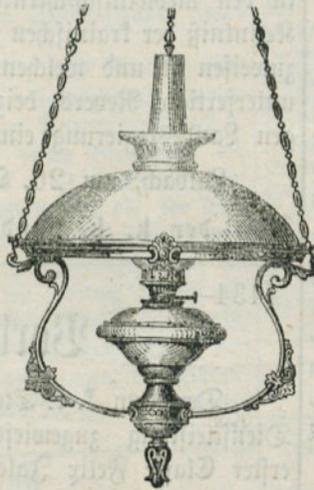
Borzüglich rentabel wäre das Gasthaus für einen Wirth, der nebenbei auch die **Fleischerei** betreiben würde. Die große Concurrenz von Menschen an den priv. und überaus stark besuchten Wochen- und 6 Jahrmarkttagen sichert dem Pächter beim Mangel anderer derlei Localitäten einen vorzüglich regen Besuch und reichlichen Gewinn.

Auf reelle und frankirte Anfragen ertheilt Auskunft der Eigenthümer

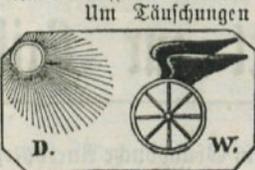
**Nikolaus Klembas,**

zu **Blanca, Post Vichentwald.**

(2601-1)



**Keine Fabrik des In- und Auslandes sich in der Ausdehnung der Anlage und des Betriebes mit der meinigen vergleichen läßt; daß dem entsprechend das Lager sowie die Auswahl der Muster eine bedeutend größere sein muß, als je Händler oder kleine Fabricanten aufstellen können.**



Um Täuschungen zu vermeiden, weise ich darauf hin, daß jeder Brenner mit diesem Fabrikzeichen versehen ist. Die neuesten, jetzt erschienenen Musterbücher und Preiscurants mit **außerordentlich ermäßigten Preisen** für Wiederverkäufer sind ab Fabrik oder durch meine eigene Niederlage zu beziehen.

**R. Ditmar** für **Moderateur-Lampen** empfehle ich das allein durch mich zu beziehende und von dem Lampenfabricanten Herrn **R. Ditmar** in Wien geprüfte, mit glänzend weißen Flammen brennende **Moderateur-Lampen-DeL.**

**Th. Ehrenberg,** Stadt, Weiburggasse 5 in Wien.

**R. Ditmar, Wien,**

**Lampenfabrik.**

Fabrik: III. Bezirk, Erdbergerstraße 23/27.

Niederlage: Stadt, Weiburggasse 4.

Für diese Specialität das größte Etablissement in Europa.

**Petroleum-Lampen**

mit Schmetterlingsflammen, vorzüglichster Construction.

**Petroleum-Lampen** mit Jupiter-Flachbrenner.

Rundbrenner oder mit **R. Ditmar's Patent-Argand-Rundbrenner;** zur Schonung der Augen und mit ausgezeichnet heller Flamme leuchtend; für die elegantesten Salons geeignet.

**Speisezimmer- & Salon-Luster, Billard-, Hänge- & Stiel-Lampen** jeder Art, sowohl für Petroleum, als Del-Beleuchtung.

**Moderateur-Lampen** jeder Gattung. Die Preise sind ohne Rücksicht auf die vorzüglichste Qualität der Waare **bedeutend billiger,** als alle andern Fabricate dieser Art. Dem mannigfachen pomphösen Aufkündigungen gegenüber, bemerke ich, daß für die Specialität: **Lampen**

beziehende und von dem Lampenfabricanten Herrn **R. Ditmar** in Wien geprüfte, mit glänzend weißen Flammen brennende **Moderateur-Lampen-DeL.**

**Th. Ehrenberg,** Stadt, Weiburggasse 5 in Wien.

(2534-2) Nr. 5703.

**Executive**

**Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Aushilfscaffaverens in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Hegar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 98 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Bettzeug, Hüte, Hutmodeln, Hutschachteln, Filzschuhe etc., bewilliget und seien hiezu die Feilbietungstagssatzungen, die erste auf den 17. November,

die zweite auf den 1. December 1869,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Trödler-Magazine des Alois Zagorc am Raan mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten gegenfolgende Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 30. October 1869.

(2545-2) Nr. 12310.

**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juni 1869, Z. 10388, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Strumbel verehel. Debez, durch Dr. Roman, gegen Bartlmä Strumbel von Tomischel pcto. 58 fl. 3 kr. c. s. c. die mit Beschcheid vom 15. December 1868, Zahl 16417, bewilligte und auf den 7. Juli l. J. angeordnete executive dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 338, E. Nr. 302 vorkommenden Halbhube und der sub Dom.-Nr. 339 und 340, Einl.-Nr. 912 und 913 vorkommenden Waldantheil auf den

1. December l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1869.